

DESIGN ODER NICHT SEIN

Im Rahmen des Förderprogramms „Talents“ stellten sich auch dieses Jahr wieder 15 vielversprechende Jungdesigner dem internationalen Publikum auf der Tendence vor. Seit 2001 ermöglicht die Messe Frankfurt jungen Designern, Studenten und Studios, die Qualität ihrer Ideen auf der Messe zu testen sowie Hersteller und Vertriebspartner für ihre Produkte zu finden. DECO hat fünf der jungen Talente im Juli auf der Tendence besucht, die uns mit ihren außergewöhnlichen und innovativen Entwürfen überzeugen. Sie zeigen, dass Wohnen auch in Zukunft nicht nur funktional, sondern voller Individualität und Fantasie sein wird.

Quadratisch, praktisch: Zusammengelegt braucht das farbenfrohe Bodensofa „Sissi“ nicht viel Stauraum



Mit Schuhgarderobe „Tulips“ kommen die Lieblingsschuhe auch zu Hause voll zur Geltung



ANNA FANKHAENEL:
„Meine Objekte sind funktionale, aber ungewöhnliche Lösungen für ganz alltägliche Probleme“

Schubchränke sind zwar praktisch, aber selten schön. Diese Tatsache inspirierte die 28-jährige Designstudentin Anna Fankhaenel zu ihrer Schuhgarderobe „Tulips“, die als Semesterarbeit unter dem Motto „extreme Möbelgestaltung“ entstand. Die Entwürfe der gelernten Schreinerin, die ein Fan des 50er-Jahre-Designs ist, zeichnen sich durch das außergewöhnliche Zusammenspiel von Funktionalität und Verspieltheit aus. Anna Fankhaenel, Tel. 0228-2666997, www.anna-fankhaenel.de



LISSY ORANGE:
„Ein Möbel muss gemütlich und flexibel sein, es soll sich dem Nutzer anpassen, nicht umgekehrt“

Karin Schlicht heißt die Designerin, die unter dem Label Lissy Orange bunte Sitz- und Liegeobjekte aus robustem Filz herstellt. „Wie man sich bettet, so liegt man“, lautet das Motto der diplomierten Künstlerin, die in der Nähe von Stuttgart lebt. Das robuste Material aus Wolle sei ideal für ihre Objekte, da es unaufdringlich, geschmeidig, aber doch stabil ist, erklärt die Designerin. „Außerdem mag ich die breiten Kanten von Filz.“ Die mit Mikropelzen gefüllten Objekte – vom Bodensofa bis zum Kniekehlenkissen – sind leicht und passen sich jeder Bewegung an. Lissy Orange, Tel. 07146-288918, www.lissyorange.com



HERBERT KLAMMINGER:
„Ich arbeite am liebsten mit festen Materialien, die ihre Form behalten. Sie geben den Objekten etwas Skulpturales“

Neben den skulpturalen Eigenschaften und Improvisationen inspirieren den Österreicher Herbert Klamminger immer wieder zu neuen Gestaltungsideen. Die größte Herausforderung beim Entwerfen besteht für den neugierigen Designer darin, verschiedene Funktionen in einem Objekt zu verbinden und dabei doch die Gesamtfunktion in den Vordergrund zu stellen. Der gelernte Tischler setzt auf bifunktionales Design. Sein letzter Wurf: ein Nachtschisch, der als Ablage und als Lesezischen fungiert (nicht abgebildet). Herbert Klamminger, Tel. 0043-6648752317, www.herbert-klamminger.com



Der grasgrüne „Buchhalter T“ ist Tisch und Buchstütze in einem. So steht die Lieblingslektüre immer griffbereit



Als Stocksystem im Postkartenformat lässt sich die Schweinchenfigur wunderbar per Post verschicken



LOVI OY:
„Ganz besonders hat mich der traditionelle lappländische Weihnachtsschmuck inspiriert“

Aus dem hohen Norden kommt die finnische Designerin Anne Paso, die unter dem Label Lovi Oy (heißt auf Finnisch so viel wie „Nur GmbH“) filigrane Objekte aus dünnen, zusammensteckbaren Sperrholzplatten entwirft. Ihr erstes Stück war ein einfacher, kleiner Ball, an welchem sie ihr innovatives System entwickelt hat. Es folgten Herzen, Rentiere, Schweine und Bäume, die alle nach demselben Prinzip zusammengesteckt werden können. Besonders wichtig ist der Designerin, in ihren Objekten finnische Tradition und europäische Moderne zusammenzuführen. Lovi Oy, Tel. 00358-405414012, www.lovi.fi



APPARATU:
„Ich möchte der Keramik etwas Neues, Verspieltes verleihen, bei dem nicht die Funktion im Vordergrund steht“

Bunt und außergewöhnlich sind die Keramikobjekte des spanischen Jungdesigners Xavier Mañosa. In einer Keramikerfamilie in Barcelona aufgewachsen, lag es für den quirligen Lockenkopf nahe, bei diesem Material zu bleiben. Doch seine Interpretation ist eine ganz neue – Vasen in Form von Minen, Pfandflaschen und Kuh-eutern bezeichnen den expressiven Stil des zwischen Berlin und Barcelona pendelnden Künstlers. Appartu, Xavier Mañosa, Tel. 01638-609253, www.appartu.com

Die Keramikvase „El Cono“ weckt Assoziationen an den Straßenverkehr, in sechs Farben, 50 cm hoch

